Erinnerung bewahren: Führungen durch das ehemalige Zwangsarbeiterlager

Entdecken Sie die bewegende Geschichte des ehemaligen NS-Zwangsarbeiterlagers am Krumpuhler Weg in Tegel-Süd bei kostenlosen öffentlichen Führungen im September und Oktober 2024. Lernen Sie von Experten, wie dieser Ort von 1942 bis 1945 ein Zentrum der Zwangsarbeit war und erfahren Sie mehr über die geschichtliche Bedeutung der Gedenkstätte. Jetzt anmelden!

Ein Historisches Ereignis steht bevor! Am Krumpuhler Weg in Tegel-Süd, einem ehemaligen NS-Zwangsarbeiterlager, hat das Museum Reinickendorf eine einmalige Gelegenheit geschaffen, die dunkle Vergangenheit dieses Ortes zu beleuchten. Drei spannende Führungen laden Besucher ein, die Schrecken der Geschichte hautnah zu erleben und dabei das Andenken der Opfer zu ehren.

Aufgeschreckt? Hier sind die Termine für die außergewöhnlichen Führungen:
ز Sonntag, 22.09.2024, 14:00ج15:30 Uhr, Führung mit Dr. Bettina Bouresh
ز Samstag, 28.09.2024, 12:00ج16:00 Uhr, Kurzführungen und Gesprächsstation mit Claudia Wasow-Kania und Imke Küster beim Erntedankfest der Gartenarbeitsschule
ز Sonntag, 06.10.2024, 14:00ج15:30 Uhr, Führung mit Dr. Gertraud Schrage

Ein Ort voller Geschichte

Zwischen 1942 und 1945 war das Gebiet am Billerbecker Weg 123 A Schauplatz eines der größten NS-Zwangsarbeiterlager Berlins, betrieben von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig. Mit einer schockierenden Kapazität von bis zu 1500 Insassen wurde dieser Ort zum Symbol der Zwangsarbeit im Dritten Reich. Bis heute stehen Teile der alten Gebäude als stumme Zeugen dieser finsteren Zeit.

Der Kulturstadtrat Harald Muschner (CDU) äußerte sich dazu: ئDiese Führungen sind eine wichtige Möglichkeit, sich an die Geschichte dieses Ortes zu erinnern und den Opfern der NS-Zwangsarbeit Respekt zu zollen. Es ist uns ein großes Anliegen, durch diese Gedenk- und Aufklärungsarbeit die Erinnerungskultur zu bewahren.ئ Die Bedeutung dieser Führungen könnte nicht klarer sein!

Ergreifende Einblicke in die Vergangenheit

Die Führungen bieten nicht nur historische Einblicke, sondern ermöglichen auch einen Blick auf die spätere Nutzung des Geländes als Gartenarbeitsschule. Ein Gedenkraum auf dem Gelände zeigt faszinierende Fundstücke aus dem Alltag der Zwangsarbeiter/-innen, die bewegende Geschichten erzählen.

Und das Beste? Die Teilnahme an diesen tiefgründigen Führungen ist kostenlos! Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich,

um sicherzustellen, dass niemand diesen bedeutenden Anlass verpasst. Kontaktieren Sie das Museum unter Tel. (030) 9029-464 60 oder per E-Mail an museum@reinickendorf.berlin.de. Treffpunkt ist der Eingang am Billerbecker Weg 123, 13507 Berlin.

Weitere Details und Informationen sind auch auf der Website des Museums zu finden: www.museum-reinickendorf.de. Seien Sie Teil dieser bedeutenden Erinnerungsarbeit!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net